

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Mhallamiye in Bremen

Die Mhallamiye stammen ursprünglich aus der Türkei. In den 1920er begann die Auswanderung der Mhallamiye in den Libanon. In der Türkei leben die meisten der Mhallamiye in der Region Mardin und Batman, im Libanon in Beirut und Tripoli. Ein Teil der Ausgewanderten wurde im Libanon eingebürgert, der andere Teil lebte als Staatenlose im Libanon. Die Gruppe der Mhallamiye umfasst weltweit ungefähr 150.000 Personen. Aufgrund des Bürgerkrieges im Libanon haben einige Mhallamiye das Land verlassen und leben in Deutschland vor allem in den Städten Berlin, Essen und Bremen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Personen gehören insgesamt zu den Mhallamiye im Land Bremen?
2. Wie viele sind davon seit 2008 strafrechtlich in Erscheinung getreten, aufgeteilt nach Jahren, Anzahl und Schwere der Straftaten, Altersgruppen, Geschlecht und Tatorten?
3. Wie haben sich seit 2008 die Anzahl der Straftaten der Top- und Intensivtäter aus diesem Personenkreis entwickelt?
4. Wie sind die strafrechtlichen Ermittlungsverfahren bzw. Gerichtsverfahren ausgegangen, aufgeteilt nach Einstellungen, Strafbefehlen, Anklagen und Verurteilungen?
5. Wie viele der Mhallamiye beziehen Leistungen nach dem SGB II oder dem Asylbewerberleistungsgesetz?
6. Wie bewertet der Senat den Erwerb von Grundstücken und Häusern von Personen, die der Mhallamiye zugehören, die Leistungen nach dem SGB II oder dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, und diesen Erwerb entweder mit Hilfe von Krediten seitens Bremer Banken oder Sparkassen oder durch Bargelder, welche aus vermeintlichen ausländischen Erbschaften stammen, finanzieren und welche präventiven Maßnahmen werden zur Verhinderung solcher Erwerbe unternommen?

7. Welche Maßnahmen wurden seitens des Senats unternommen, um die Kriminalität insgesamt aus dieser Personengruppe zu bekämpfen sowie die Integration dieser Personengruppe zu verbessern?

Wilhelm Hinnens, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU